

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 31.07.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0130 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511020 Kostenstelle: 061-004-1000 Kostenträger: 5110-61		
Investitionsnummer: 16061-6002 Sachkonto: 0960010		
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-1000 Kostenträger: 5410-11		
Investitionsnummer: 09066-6092/08066-6090 Sachkonto: 09520140/0619010		

Betreff: Förderantrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Bundeswettbewerb „Klimaschutz im Radverkehr“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit – „Lincoln by bike“

Vorlage vom: 05.07.2017

Beschlussvorschlag:

1. Die Inhalte des Förderprojektes „Lincoln by bike“ sowie die Zusage zum gestellten Förderantrag werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Umsetzung der Bausteine A, B2, C, D, E, F und G des Förderprojektes mit einem Gesamtvolumen von 686.422,- EUR sowie der Finanzierung des Eigenanteils von 10 % der investiven Gesamtkosten in einer Gesamthöhe von 68.642,- EUR wird zugestimmt. (Kostenstellen-verteilung siehe Anlage 1). Die Genehmigung des Förderantrages liegt bereits vor.

3. Der Prüfung einer innerstädtischen Fahrradabstellanlage (Baustein C1) wird zugestimmt. Die Beauftragung der Planungsleistung erfolgt über die Kostenstelle 061-004-1000, Sachkonto: 6779300 Allgemeine Planungskosten.

Anlagen: Anlage 1: Kostenzusammenstellung
 Anlage 2: Vorhabenbeschreibung Förderprojekt

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 5. Juli 2017

Mit einem integrierten Konzept zur Förderung des Radverkehrs hat sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt beim Bundeswettbewerb „Klimaschutz im Radverkehr“ beworben und den Zuschlag bekommen. Oberstes Projektziel ist die Förderung des Radverkehrs als wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz im Modellprojekt Lincoln-Siedlung. Ausgehend vom Modellquartier sollen das Maßnahmenspektrum und die gewonnenen Erfahrungen sowohl auf weitere Entwicklungsgebiete in Darmstadt (Spillover-Effekt) als auch bundesweit adaptiert werden können.

Der Förderzeitraum reicht von Anfang 2017 bis Ende 2019, so dass am Ende des Förderzeitraums voraussichtlich ca. 60 % der Bewohnerschaft aufgesiedelt sein werden.

Der Förderantrag wurde in Kooperation mit der bauverein AG gestellt, die die Fahrradabstellanlagen auf den privaten Flächen (Maßnahme B1) gefördert bekommt. Die städtischen Maßnahmen fallen zum Teil in den Bereich des Stadtplanungsamts und zum Teil in den Bereich des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes. Die Förderquote für die städtischen Maßnahmen liegt bei 90 Prozent. Die Kostenaufteilung einschließlich der Förderquote kann Anlage 1 entnommen werden. Die Vorhabenbeschreibung ist als Anlage 2 (Stand: Förderbeantragung 2.Stufe, 28.09.2016) beigelegt.

Hintergrund: Lincoln-Siedlung als Modell-Quartier für nachhaltige Mobilität

Mit dem neu entstehenden Stadtteil besteht nun die Chance, die Mobilität von etwa 5.000 neuen Einwohnern von Beginn an mit einem integrierten Ansatz nachhaltig zu gestalten. Die Lincoln-Siedlung soll dazu als Modellquartier mit einem hohen Anteil des Umweltverbunds am Modal Split entwickelt werden. Dem Radverkehr soll - begünstigt durch die Lage am Rand der Kernstadt - als Verbindungsfunktion zur Innenstadt und zu den angrenzenden Stadtquartieren, eine besondere Rolle zukommen. Ein wichtiger Baustein ist hierbei die klimaneutrale Mobilität.

Ein großes Anliegen ist die Anbindung des Quartiers an das übergeordnete Radverkehrsnetz, für Bewohnerinnen und Bewohner der Lincoln-Siedlung und der angrenzenden Quartiere und Stadtteile gleichermaßen. Damit haben die Verbindungen in und aus dem Quartier auch großen Nutzen für die EinwohnerInnen der Stadtbezirke bzw. -teile Heimstättensiedlung, Verlagsviertel, Bessungen und An der Ludwigshöhe.

Gute Radverkehrsanbindungen sind Voraussetzung, wenn der Radverkehr gezielt gefördert werden soll. Dazu gehören insbesondere die Radwegeverbindungen in die Innenstadt. Weitere Elemente für die Vernetzung sind Abstellanlagen an Knoten des Radverkehrsnetzes sowie Fahrradvermietstationen, die nicht Bestandteil dieses Förderantrages sind.

Im städtebaulichen Vertrag und Durchführungsvertrag zur Umsetzung des städtebaulichen Vertrages bzw. des Mobilitätskonzepts für die Lincoln-Siedlung ist der Fokus u. a. auch auf die Radverkehrsförderung gelegt worden. So ist neben dem geplanten dichten Rad- und Fußverkehrsnetz innerhalb der Lincoln-Siedlung die Herstellung von mindestens 2,4 qualitätsvollen und leicht zugänglichen Fahrradabstellplätzen pro Wohneinheit festgelegt worden.

Im Jahr 2014 wurden erste Wohnungen an Studierende vermietet. 2016 ist der Bezug von bereits 108 sanierten Wohneinheiten in Bestandsgebäuden erfolgt, deren Vermietung durch die bauverein AG erfolgt.

Fördermaßnahmen im Detail

A) Radverkehrsanbindung Heidelberger Straße zwischen Lincoln-Siedlung und Innenstadt einschließlich Abstellanlagen für 42 Fahrräder

Im Verkehrsentwicklungsplan Darmstadt (2006) ist die Heidelberger Straße als Radhauptverbindung ausgewiesen und Bestandteil des ausgeschilderten regionalen Radverkehrsnetzes.

Die Verbindung in der Heidelberger Straße in und aus Richtung Innenstadt (Hauptroute im Radverkehrsnetz) weist derzeit keine durchgehende bzw. regelkonform ausgebaute Radverkehrsanlage zwischen Landskronstraße und Hermannstraße auf. Ruhender Kfz-Verkehr tritt auf beiden Straßenseiten abschnittsweise auf. Rad Fahrende weichen aus Sicherheitsgründen häufig auf den Gehweg aus, was regelmäßig zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrenden führt.

Die Anlage von Radfahrstreifen als Lückenschluss auf der Hauptroute zwischen Lincoln-Siedlung und Innenstadt sowie Abstellanlagen für 42 Fahrräder wurden einschließlich der detaillierten Kostenzusammenstellung bereits in der MV 2017/0060 ausführlich beschrieben. Die Finanzierung der Radverkehrsanlagen erfolgt aus den Stellplatzrücklagen der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 09066-6092 Radverkehr – Netzergänzung und Lückenschluss.

B) Fahrradabstellanlagen in der Lincoln-Siedlung

B1) Fahrradabstellanlagen

Ziel ist es hochwertige private Fahrradabstellmöglichkeiten an den im Förderzeitraum bezugsfertigen Baufeldern herzustellen. Auf den bis Mitte 2019 entwickelten Baufeldern B 3.1, 3.2 und B 4.2 der Bauverein AG sollen 594 öffentlich zugängliche Abstellmöglichkeiten in Form von 297 Anlehnbügel – davon 164 Bügel überdacht – hergestellt werden. Diese Maßnahme wird durch den Kooperationspartner bauverein AG geleitet, der einen gesonderten Antrag gestellt hat.

B2) Öffentlich zugängliche Fahrradabstellanlagen in der Lincoln-Siedlung

Für die bis voraussichtlich Ende 2019 eingerichtete Grundschule mit Turnhalle und die Kindertagesstätte sind entsprechend dem Leitfaden für Fahrradabstellanlagen 176 öffentliche Fahrradabstellmöglichkeiten – teils auch überdacht in Gebäudeüberständen – herzustellen. Hinzu kommen 30 öffentliche Abstellmöglichkeiten auf dem Quartiersplatz.

Zur Finanzierung der Stellhilfen sind die Mittel der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6090 – Errichtung von Fahrradabstellhilfen im Stadtgebiet – aus Haushaltsresten zu entnehmen.

C) Öffentliche Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt und in Eberstadt

Basierend auf den privaten Abstellmöglichkeiten in der Lincoln-Siedlung sollen im Förderzeitraum 300 neue öffentliche Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt und 50 im Stadtteil Eberstadt geschaffen werden, da die von der Lincoln-Siedlung aus startenden Radfahrende auch an anderen städtischen Standorten ausreichend Abstellanlagen vorfinden sollen und somit die Fahrradmobilität auch stadtweit gefördert werden soll.

Zur Finanzierung der Stellhilfen sind die Mittel der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6090 – Errichtung von Fahrradabstellhilfen im Stadtgebiet – aus Haushaltsresten zu entnehmen.

C1) Fahrradabstellanlage in der Innenstadt

In der Innenstadt soll eine zentrale, hochwertige öffentliche Abstellanlage inkl. Schließfächern mit Lademöglichkeiten für Akkus von E-Bikes/Pedelecs und Anschlussmöglichkeiten für

Lastenräder und Anhänger sowie eine Selfservice-Station hergestellt werden. Im Rahmen dieses Förderprojektes stehen Mittel für die Umsetzung eines Fahrradparkhauses im Bereich der Innenstadt zu Verfügung. Im ersten Schritt soll zunächst geprüft werden, wo und wie dies erfolgen kann. Die Beauftragung dieser Planungsleistung erfolgt über die Kostenstelle 061-004-1000, Sachkonto: 6779300 Allgemeine Planungskosten.

Es sollen insgesamt 300 Fahrradabstellmöglichkeiten angeordnet werden. Es ist teilweise eine Überdachung vorgesehen. Die besonderen Flächenanforderungen für Lastenrädern/Fahrrädern mit Kinderanhänger, die Anlage von vandalismussicheren Schließfächern, von Lademöglichkeiten für Pedelecs, evtl. einer Selfservice-Station werden in die Planungen einfließen.

C2) Fahrradabstellanlagen in Eberstadt

Im Stadtteil Eberstadt sollen in Verbindung mit der Lincoln-Siedlung 25 hochwertige Fahrrad-Anlehnbügel für 50 Fahrräder an möglichst zwei zentralen ÖPNV-Haltestellen (und zukünftigen Mobilitätsstationen) hergestellt werden.

D) Bike+Ride an quartiersnahen Straßenbahnhaltstellen

Die quartiersnahe Straßenbahnhaltstelle Marienhöhe und die neue Haltestelle Lincoln werden durch die Herstellung von qualitativ-hochwertigen Bike+Ride-Anlagen deutlich aufgewertet. Es handelt sich um zwei hochwertige Bike+Ride-Anlagen mit Abstellmöglichkeiten für je 20 Fahrräder.

Zur Finanzierung der Stellhilfen sind die Mittel der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6090 – Errichtung von Fahrradabstellhilfen im Stadtgebiet – aus Haushaltsresten zu entnehmen.

E) Stadtteilübergreifendes Lastenradverleihangebot

Voraussichtlich ab Juni 2017 wird ein stadtteilübergreifendes (E-)Lastenradverleihangebot („Heinerbike“) mit zunächst mindestens vier Lastenrädern eingerichtet.

Durch die geförderte Anschubfinanzierung sollen zum einen für die Bewohnenden der Lincoln-Siedlung und zum andern auch in anderen Stadtteilen Lastenräder in Form eines freien Lastenrad-verleihsystems zur Verfügung gestellt werden. Die Wartung und Betreuung soll gemeinwirtschaftlich über den Kooperationspartner Transition Town Initiative Darmstadt laufen.

Zur Finanzierung des Eigenanteils der Lastenräder sind die Mittel der Kostenstelle 061-004-1000, Investitionsnummer 16061-6002 Verkehrsmanagement zu entnehmen.

Für die ersten zwei Jahre ist für den Betrieb des Lastenradverleihsystems nach dem Modell „Freie Lastenräder“ ebenfalls bei dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit ein Förderantrag im Rahmen des Aufrufs „Kurze Wege für den Klimaschutz“ in Höhe ca. 20.000,-EUR gestellt worden. Diese Fördermittel sollen für die ersten 2 Jahre die Aufwandsentschädigungen, Reparaturkosten, Versicherung sowie Öffentlichkeitsarbeit decken. Eine mündliche Zusage ist bereits erfolgt. Falls wider Erwarten kein positiver Förderbescheid erfolgen sollte, werden die Kosten über die Kostenstelle 061-004-1000 Investitions-Nr.16061 6002 Verkehrsmanagement getragen werden. Über diese Maßnahme wird in einer sondernten Magistratsvorlage berichtet.

Bei einer erfolgreichen Annahme des Angebots durch die BürgerInnen soll das Lastenradangebot mit weiteren Rädern ausgebaut werden (Kostenstelle 061-004-1000 Investitions-Nr.16061 6002).

F) Radverkehrszählstellen zum Monitoring und zur Kommunikation

Die Radverkehrsentwicklung soll durch die Einrichtung zweier Radverkehrszählstellen im Jahr 2017 an der Nord-Süd-Haupttroute (Anfang und Ende der Maßnahme in der Heidelberger Straße) langfristig dokumentiert werden. Sie dienen zur Zählung der Rad Fahrenden und

Visualisierung der Radverkehrsentwicklung. Diese sollen auch zum Monitoring der Maßnahmen nach Projektende genutzt werden. Die pro Jahr anfallenden Betriebskosten der zwei Säulen von ca. 600 Euro werden von der Stadt Darmstadt übernommen (Kostenstelle: 066-101-1000, Sachkonto: 6051000).

Zur Finanzierung der Radverkehrszählstellen sind die Mittel der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6092 – Radverkehr – Netzergänzung und Lückenschluss – aus Haushaltsresten zu entnehmen.

G) Begleitende Image-Kampagne

Die Implementierung einer umfassenden Informations- und Kommunikations-Kampagne für CO₂-neutrale Nahmobilität mit Fokus auf den Radverkehr in Form von Neubürgerbroschüren, Fahrradstadtplänen, Informationstafeln und einem umfangreichen Kommunikations- und Beteiligungsprogramm, soll vor allem die Bewohnerschaft der Lincoln-Siedlung mitnehmen. Durch Informationsflächen (z.B. im Quartier oder der zentralen Abstellanlage in der Innenstadt, sowie mobile Werbeflächen z.B. an Lastenrädern etc.) und die verbesserte Sichtbarkeit der Maßnahmen wird die Botschaft der aktiven Radverkehrsförderung in der Lincoln-Siedlung auch in die Kernstadt und die umliegenden Stadtteile transportiert. Des Weiteren soll für die Lincoln-Siedlung ein Neubürgerpaket entwickelt und die spezifischen Vorteile im Hinblick auf nachhaltige Mobilität herausgestellt werden. Ergänzt wird das Ganze um Veranstaltungen für die Bewohnerschaft und Beschäftigte im Quartier, Anrainer und Interessierte, sowie Kinder und Jugendliche, bei denen für das Fahrrad als klimafreundliches Verkehrsmittel geworben wird und die erzielten Erfolge präsentiert werden.

Einzelmaßnahmen:

G1) Errichtung von Info-Tafeln im Vorlauf und während der Maßnahmen, um die BürgerInnen auf die Neuerungen im Radverkehr aufmerksam zu machen.

G2) Druck einer kompakten Broschüre für NeubürgerInnen der Lincoln-Siedlung zur CO₂-neutralen Nahmobilität mit Fokus Radverkehr.

G3) Druck des aktuellen Fahrradstadtplans für alle NeubürgerInnen der Stadt Darmstadt in der Projektlaufzeit bis Mitte 2019, um mit der Radverkehrsförderung möglichst niederschwellig aber effektiv an der Lebensumbruchsituation (Umzug nach Darmstadt) anzusetzen.

G4) Themenwoche, -tage und -aktionen (einmal pro Jahr in der Förderlaufzeit) zur Nachhaltigen Mobilität mit dem Fahrrad in der und im Umfeld der Lincoln-Siedlung. Der jeweilige Schwerpunkt soll auf den Themen „Verkehrssicherheit & Fahrrad“ (A), „Klimaschutz & Fahrrad“ (B) sowie „Gesundheit und Fahrrad“ (C) liegen.

Die Aktionen finden auch an den von den Kindern und Jugendlichen der Lincoln-Siedlung voraussichtlich besuchten umgebenden Schulen, z.B. Bessunger Grundschule und Lichtenberg-Gymnasium, statt.

Unterstützen können hierbei die Partner des Netzwerkes „Schule und Mobilität“ (u.a. Polizei, Jugendverkehrsschule, Schulämter, Verkehrsbehörde, ...), zuständig für schulisches Mobilitätsmanagement und Mobilitätsbildung, sowie Fahrradläden und der DVR (Themenfeld A), das Umweltamt, der BUND, der Nabu (Themenfeld B) oder Sportvereine (z.B. Wettbewerbe auf angrenzender Radrennbahn, Krankenkassen, Aktionen & Wettbewerbe an Schulen/Kita) analog zu „Mit dem Rad zur Arbeit“ (Themenfeld C).

Zur Finanzierung des Eigenanteils der begleitenden Imagekampagne sind die Mittel der Kostenstelle 061-004-1000, Investitionsnummer 16061-6002 Verkehrsmanagement zu entnehmen.

Die Themenfelder C (Fahrradabstellanlagen), D (Bike+Ride-Anlagen) und E (Lastenradverleihsystem) sollen vernetzt ihre Wirkung erzielen und können Bestandteile einer oder mehrerer Mobilitätsstationen sein (Konzeptstudie zu Mobilitätspunkten von HEAG mobilo und Stadt Darmstadt in Arbeit).

Nach Beschluss des Magistrats werden die Maßnahmen der Öffentlichkeit über die Medien und den städtischen Internetauftritt vorgestellt.

Darmstadt, den 05.07.2017

Die Dezernentin III

Der Dezernent IV

i. V.

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin

Jochen Partsch
Oberbürgermeister